

ALIEN STEIN II

Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

Geschrieben am: 02.05.2007 08:49:55

Ein seltsamer Stein - Von einem UFO oder Unsinn?

Philipp Lipson und Charlette LeFevre gingen jahrelang einer seltsamen Geschichte nach. Ein Regierungsangestellter schw rte, er habe Fliegende Untertassen gesehen, drei Tage bevor ein Mann aus Tacoma sagte, dass ähnliche UFOs Metall und Lava in sein Boot ausspuckten. Es gab sogar einen Man in Black.

Ein Zeuge widerrief später seine Aussage - manche sagen aus Furcht - nachdem ein Militärflugzeug, das angeblich klassifizierte Trümmer (Anm. von einem UFO) transportierte, bei einer Explosion in Flammen aufging.

Lipson und LeFevre glauben, dass vor 60 Jahren ein Flugzeug, das Schlacke von einem UFO enthielt, bei Kelso abgestürzt ist.

In ihrem Museum bewahren sie einen schwarzen Stein unter Glas auf - vielleicht ihr bestes Beweisstück. Ein Wissenschaftler soll ihn diese Woche untersuchen.

Offiziell ist die Geschichte Quatsch. Die Regierung winkte ab, da die Sache so viele Jahrzehnte zurückliegt.

Am 21. Juni 1947 barg Harold Dahl Baumstämme in der Nähe der Küste von Maury Island. Gegen 14.00 Uhr sah er, wie er sagte, sechs wie Doughnuts geformte Flugmaschinen, etwa 100 Fuß im Durchmesser. Er meinte, fünf dieser metallenen Flugkörper, die keinerlei Anzeichen eines Antriebs hatten, kreisten über einem, das sich auf etwa 500 Fuß herab senkte und nach seiner Schätzung 20 Tonnen an Metall und geschmolzenem Gestein ausspuckte. Er berichtete seinem Mitarbeiter Fred Crisman, dass der herabfallende Schutt seinen 15j hrigen Sohn verletzte, den Hund tötete und den Radkasten des Boots beschädigte.

Drei Tage später sah der Angestellte der Forstbehörde Kenneth Arnold nach seinen Angaben neun ähnliche UFOs zwischen Mount Rainier und Mount Adams. Associated Press veröffentlichte seine Behauptung, dass, wenn einer der Flugkörper abtauchte, es die anderen auch taten.

Einen Tag nach Dahls Sichtung erschien ein Mann in einem schwarzen Anzug mit einem schwarzen 1947er Buick bei seinem Haus in Tacoma. In Bücher von UFO-Historikern steht, der MiB drohte Dahl, er solle nie wieder über den Vorfall sprechen, falls ihm das Wohl seiner Familie am Herzen liege.

Er sprach mindestens noch einmal darüber im Juli, als er sich mit Arnold im Zimmer 502 des Winthrop Hotel in Tacoma im Geheimen traf. Arnold schrieb darüber im seinem Buch aus dem Jahre 1952 und sagte, es seien auch Kapitän E.J. Smith, Pilot der United Airlines - ein weiterer, der

behauptete, die Scheiben gesehen zu haben - ebenso wie der Leutnant der Luftwaffe Frank M. Brown und Kapitän William L. Davidson dabei gewesen.

Smith erzählte dem 'Idaho Statesman', dass Brown und Davidson sechs Stücke aus Metall oder Lava übergeben wurden. Die Brocken wurden auf dem McCord Field in einen B-25-Bomber geladen, um zur Militärbasis in Kalifornien verbracht zu werden, so die jetzt eingestellte Tacoma Times.

Am frühen Morgen des 1. August war es immer noch dunkel, als im linken Motor der B-25 ein Feuer ausbrach. Polizeibeamte aus Logview meldeten, dass der Bomber über Longview und Kelso kreiste, dabei zog er eine Rauchfahne hinter dem brennenden Motor her.

Nachdem es fehlgeschlagen war, das Feuer zu löschen, sprangen zwei Besatzungsmitglieder - Sgt. Elmer L. Taft und der Tech, Sgt. Woodrow D. Matthews mit dem Fallschirm ab. Brown und Davidson, die, wie einige glauben, wussten, dass UFO-Teile an Bord waren, blieben an Bord. Die B-25 stürzte auf den Boden inmitten dreier Erlen. Die verformten Körper von Brown und Davidson waren eindeutig herausgeschleudert worden.

Am 3. August meldete die Associated Press, die Männer seien während Untersuchungen an UFOs gestorben.

Ein Bürger aus Kelso, James Greear hörte vor 10 Jahren von dem Absturz und startete mehrere Versuche, Beweise zu finden. Er fand fast nichts in den Wäldern bis Anfang dieses Monats, nachdem Bob Davenport ihm die genaue Stelle gesagt hatte. Davenport, jetzt 75, war damals 15 und einer der ersten, die zum Wrack geeilt waren.

Am 15. April ging Greear zusammen mit Lipson und LeFevre zur Absturzstelle. In der nördlichen Verzweigung des Globe Creek fand einer seiner Freunde einen schwarzen Klumpen, ein bisschen größer als ein Softball, der so aussah, als ob er einst Lava gewesen sein könnte.

Lipson meinte. "Wir stellen keine Behauptungen auf, woraus er besteht."

Bill Beaty, ein Ingenieur der University of Washington's Chemistry Department sagte. "Man kann sagen, es war flüssig gewesen, denn es ist voller Blasen." Er plant, diese Woche einen Kollegen zur Analyse des Brockens hinzuzuziehen.

"Wir müssen einen Blick auf den Untergrund des Hügels werfen. Wenn es genauso aussieht, dann ist es wahrscheinlich das Gleiche. Und falls es etwas total anderes ist, wird es interessant."

Die heute 76-jährige Tochter Dahls, Louse Bakotich aus Aberdeen sagte. "Ich wusste darüber nichts bis 2003, als ein Mann aus Sacramento mir über 50 Seiten Forschungsberichte übermittelte. Obwohl Arnold darauf bestand, dass seine Sichtungen real waren, sprach Dahl nur selten nach 1947 darüber und oft sagte er, es war ein Scherz. Charles Dahl, der angeblich von dem herabfallenden Schutt verletzt wurde, bestätigte die Verletzungen vor seinem Tod nicht, wie seine Schwester sagte.

Armee und Luftwaffe haben wiederholt verneint, dass UFO-Teil an Bord der B-25 waren. Ein Dokument aus dem Jahre 1947, dem FBI-Direktor J. Edgar Hoover zugeschrieben, begann damit, dass die Geschichte von der B-25 mit UFO-Teilen an Bord ein Scherz gewesen war.

Diese Statements entfachten jedoch die Neugier von UFO-Forschern wie Lipson und LeFevre.

"Wir fangen da an, wo sie vor 60 Jahren aufgehört haben. Da draußen gibt es noch sehr viel mehr.", meinte LeFevre.

s. auch Erstmeldung:

www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=522

Quelle:

www.ufocasebook.com/twoflyers.html

Übersetzung Reptomaniac